



## Newsletter 13 / 2022

18.10.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der vergangenen Woche standen im Plenum des Bayerischen Landtags erneut drängende Themen in der Energiepolitik im Fokus.

Mehr dazu und zu weiteren Themen in meinem neuen Newsletter.

Herzliche Grüße

Alfred Sauter, MdL

---

### Unterstützung für Bayerns medizinische Einrichtungen



Bild: pixabay.com

Eine bundesweite Hochrechnung geht von mindestens 4 Mrd. Euro Energiekostensteigerung allein im Krankenhaussektor für 2023 im Vergleich zum Jahr 2021 aus. Ein Krankenhaus mittlerer Größe wird nach aktuellen Berechnungen 2023 über 6 Mio. Euro mehr für Gas und Strom bezahlen, als im Jahr 2021.

Dies bedeutet Mehrausgaben in Millionenhöhe, die über die normalen Erlöse in keiner Weise gedeckt oder anderweitig kompensiert werden können. Für alle Kliniken in Bayern hat die Bayerische Krankenhausgesellschaft (BKG) bereits im Frühjahr kalkuliert, dass dieses Jahr über

500 Mio. Euro Kosten nicht durch Erlöse gedeckt würden. Für 2023 würde dieser zusätzliche Fehlbetrag in Bayern auf über eine Milliarde Euro anwachsen. Dabei sind alle Bemühungen zur Einsparung von Energie, soweit dies in einem Krankenhaus mit einem Rund-um-die-Uhr-Betrieb überhaupt möglich ist, bereits einkalkuliert.

Der Bund muss endlich seiner Verantwortung gerecht werden und im Bereich der Betriebskosten, für die er die alleinige Verantwortung trägt, für spürbare Entlastung sorgen. Gleiches gilt für die Reha-Kliniken oder auch die Pflegeeinrichtungen.

---

### Holz als erneuerbare Energie



Bild: pixabay.com

Die EU-Kommission hat im Juli 2021 im Rahmen des Fit-for-55-Pakets eine Novelle der Erneuerbare-Energien-Richtlinie vorgeschlagen ("RED III"). Das EU-Parlament strebt jedoch mehrere Änderungen des Kommissionsvorschlags an, welche die Energieerzeugung aus Waldholz erschweren würden.

In der derzeitigen Energienotlage müssen alle verfügbaren Energiepotenziale genutzt werden, um eine Mangellage zu vermeiden und die Energiepreise zu senken, darunter auch Waldholz aus nachhaltiger und heimischer Produktion. Eine Ausweitung des Angebots wirkt steigenden Preisen effektiv entgegen. In Jahr 2022 werden voraussichtlich rund 20 Prozent des gesamten Wärmebedarfs im Freistaat Bayern aus Biomasse erzeugt, vor allem auch dank Holz.

Die Ampel-Bundesregierung wird daher aufgefordert, sich in der EU dafür einzusetzen, dass Waldholz weiterhin als erneuerbare Energie gilt und der Einsatz zur Energieerzeugung nicht eingeschränkt werden darf.

---

## Bayerns Hochschulen starten ins Wintersemester



Bild: pixabay.com

Bayerns Hochschulen starten mit 404.800 Studentinnen und Studenten, 113.000 Beschäftigten und 8.000 Stellen für Professorinnen und Professoren in das neue Wintersemester. 5,43 Milliarden Euro im Jahr werden in gute Lehre und Forschung investiert. Neben den rund 90 neuen Studiengängen gibt es an den Hochschulen in ganz Bayern weitere Neuerungen: Zwei neue Technische Hochschulen in Augsburg und Würzburg-Schweinfurt sowie ein neuer Hochschulstandort (Traunstein).

Der Ministerrat hat zudem bekräftigt, dass es in Bayern keine Energieferien oder andere Experimente geben wird und erwartet vom Bund die Klarstellung, dass die Energiepreisbremse neben den Hochschulen und Unikliniken auch für die außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Studentenwerke greift. Die Bayerischen Hochschulen ergreifen selbst vielfältige Maßnahmen zur Energieeinsparung – immer unter der Prämisse, die Präsenzlehre uneingeschränkt aufrecht zu erhalten.

---

## Bayerischer Demografiepreis



Bild: pixabay.com

Mit dem „Bayerischen Demografiepreis 2022“ wird in diesem Jahr erneut herausragendes gesellschaftliches Engagement zur Bewältigung und Gestaltung des demografischen Wandels ausgezeichnet.

Das gesellschaftliche Zusammenleben steht durch das steigende Durchschnittsalter der Bevölkerung und die sich damit verändernden Anforderungen und Bedürfnisse, was Mobilität, Daseinsvorsorge oder Freizeitgestaltung betrifft, vor großen Herausforderungen.

Um den besonderen Einsatz örtlicher Akteure im Hinblick auf die Herausforderungen des demografischen Wandels zu würdigen und dessen Chancen zu nutzen, hat das Bayerische Heimatministerium 2021 erstmals den „Bayerischen Demografiepreis“ ausgelobt.

Auch in diesem Jahr zeichnet das Bayerische Heimatministerium außergewöhnliches gesellschaftliches Engagement zur Bewältigung und Gestaltung des demografischen Wandels aus. In den drei Preiskategorien „Meine.Heimat.Lebensqualität“, „Meine.Heimat.Arbeit&Familie“ und „Meine.Heimat.Zukunftssicher“ werden Projekte gesucht, die zeigen, wie es vor Ort gelingt, gesellschaftliche Veränderungen zu meistern, beispielsweise durch die Unterstützung von Familien, jungen Menschen oder Senioren bei der Bewältigung des Alltags.

Unabhängig von seiner Rechtsform (z.B. Einzelpersonen, Vereine, Verbände, Netzwerkinitiativen, kommunale Gebietskörperschaften, Verwaltungen, Unternehmen) ist für jeden Projektträger eine Teilnahme möglich. Weiterhin muss das Projekt bereits aktiv betrieben werden, reine Ideen und Konzepte können nicht berücksichtigt werden. Der räumliche Wirkungskreis des Projekts muss außerdem in Bayern liegen.

Die Gewinner werden mit insgesamt 15.000 Euro ausgezeichnet. Über die Preisträger, deren Anzahl sowie die Aufteilung der Prämie entscheidet eine Fachjury. Dabei werden insbesondere Innovationsgehalt, Vorbildfunktion, Übertragbarkeit und praktischer Nutzen des Projekts berücksichtigt.

Die Bewerbungsphase startete am 4. Oktober 2022 und läuft bis einschließlich 31. Oktober 2022. Das Bewerbungsformular und weitere Informationen zum Wettbewerb können im Internet unter [www.heimat.bayern/demografiepreis](http://www.heimat.bayern/demografiepreis) abgerufen werden.

---